

Robuste Technik für den Einstieg in maschinelles Palettensichern



Stretchanlage Ratio P 500

Die Joystick-Technik ermöglicht individuelles und flexibles Stretchen wie von Hand - zeit- und kräftesparend.

Speziell für Betriebe mit geringerem Palettenaufkommen gibt es preiswerte Stretchmaschinen mit robuster Technik. Bereits bei einem Palettenaufkommen von 15-20 Paletten pro Tag lohnt sich die maschinelle Palettensicherung.

Unter der Bezeichnung Ratio P 500 bietet die Firma Ratiopac Systemverpackung GmbH in Köln einen Stretchautomaten, der Palettenladungen unterschiedlichster Größe ganz individuell wickelt. Herkömmliche Stretchanlagen tasten das Packgut mittels einer Fotozelle ab und fahren dann ein gleichmäßiges Wickelprogramm. Dank moderner Joystick-Technik kann die Ratio P 500 flexibel wie von Hand stretchen. Die einfache Bedienung gestattet eine individuelle Folienwicklung um die Palette, abgestimmt auf das jeweilige Packgut. Nützlich ist ein am Drehteller angebrach-

ter Folienhalter, der das lästige Anknöten der Folie am Palettenfuß überflüssig macht.

Einfahrflaschen für Gabelstapler ermöglichen, die Maschine minutenschnell von einem Einsatzort zum anderen zu schaffen. Eine extrem stabile, robuste Bauweise mit motorisch angetriebenem Folienschlitten macht die Anlage praktisch wartungsfrei.

Durch eine außenliegende mechanische Bremse lässt sich der Abroll-Widerstand der Folie, und damit die Spannkraft beim Palettenwickeln exakt regeln, so dass neben den herkömmlichen Standardfolien auch die Folien der neuen Stretchplus®-Generation mit Stärken zwischen 8 und 13 my verarbeitet werden können. Dank günstigem Preis und flexiblen Einsatzmöglichkeiten ist die Ratio P 500 auch als Zweitmaschine sehr beliebt.

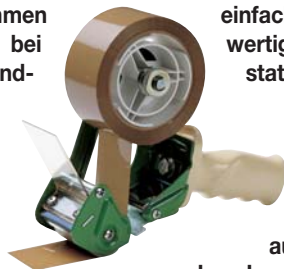
Auf das richtige Verarbeitungsgerät kommt es an:

Schneiden Sie immer gut ab!

Im Bereich der Verpackung wird dem reinen Verbrauchsmaterial immer mehr Aufmerksamkeit gewidmet, jedoch immer weniger den dazugehörigen Verarbeitungsgeräten.

Allerdings haben viele Unternehmen zumeist schlechte Erfahrungen bei einer Herabstufung ihrer Klebebandqualität gemacht und sind zum höherwertigen Material zurückgekehrt.

Beim Einkauf steht die Suche nach einem funktionierenden Klebeband so sehr im Vordergrund, dass ein Punkt immer mehr vernachlässigt wird: das dazugehörige Handabrollgerät! Die Funktionalität eines guten Packbandes wird jedoch auch durch das "richtige" Verarbeitungsgerät bestimmt. Unschärfe und abgebrochene Messer, verklebte

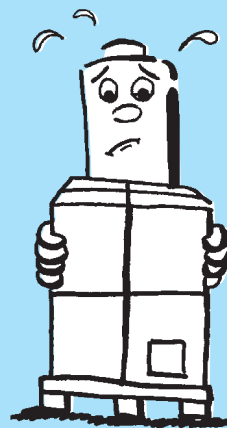


Andruckwalzen und abgebrochene Andruckklaschen führen dazu, dass sich kaum ein Klebeband - und sei es noch so gut - vernünftig verarbeiten lässt.

Erstklassige Blaustahlmesser statt einfachster Stahlmesser, hochwertige Gummi-Andruckrollen statt preiswerter Kunststoff-Andruckrollen haben erheblichen Einfluss auf die Funktionalität des Klebebandes.

Es reicht also nicht aus, lediglich die Klebebandqualität zu verändern, um ein besseres oder auch kostengünstigeres Ergebnis zu erzielen. Vielmehr muss das System aus Klebeband und Verarbeitungsgerät aufeinander abgestimmt sein, um das bestmögliche Ergebnis zu garantieren.

Der Tipp vom Stretch-Max



Kennen Sie den Kraftaufwand, um 15 Paletten und mehr am Tag von Hand einzustretchen? Hier lohnt sich bereits eine Stretchmaschine. Ihre Mitarbeiter werden es Ihnen danken.

Diebstahlschutz: Sind Sie sicher?

Individuell bedruckte Packbänder dienen auch als Siegelbanderole

Immer öfter erreichen Paket- und Palettsendungen ihren Bestimmungsort unvollständig. Manchmal fällt die Entwendung von ganzen Kartonagen bzw. deren Inhalte im Wareneingang kaum auf. Auch Stichproben führen hier nicht viel weiter.



Die Vermeidung möglicher Fremdentnahmen auf dem Transportweg wird somit immer mehr zum Thema für jedes Industrieunternehmen. Besonders bei sehr sensiblen Produkten, zum Beispiel aus dem Kommunikationsbereich oder der Unterhaltungselektronik, führt solcher Schwund oft zu extrem hohen Kosten und unzufriedenen Kunden.

Als sinnvolle Maßnahme hat sich in solchen Fällen die Verwendung hochwertiger Packbänder aus PVC oder PP inklusive einer individuellen Bedruckung erwiesen. Spezialfäden sorgen für zusätzliche Sicherheit. Sowohl bei Kartonagen (siehe Bild 1) als auch bei eingestreckten Paletten (siehe Bild 2) reicht es aus, sie mit individuellen Packbändern zu versehen, um potentielle Langfinger abzuschrecken.

Auch schwarz eingestreckte Paletten, die einen interessanten Inhalt vermuten lassen, werden durch Selbstklebebänder

mit speziellem, PE-haftenden Kleber sicher vor unbemerkter Manipulation. Zur Warenentnahme muss das um den Karton oder das auf die Palette angebrachte Klebeband abgelöst werden, was fast immer zu einem Einreißen des Bandes führt! Ein Vertuschen der Entnahme ist nicht möglich, da dem Entwender das exakt identische Band nicht zur Verfügung steht.

Je nach Untergrund, auf den das Packband aufgebracht wird, reißt beim Versuch des AblöSENS nicht nur das Band selbst ein, sondern werden auch Faseranteile aus dem Karton herausgerissen. Bei eingestreckten Paletten wird die PE-Stretchfolie sehr stark beschädigt. Durch all diese Merkmale lässt sich sehr leicht erkennen, ob sich jemand an der Ware zu schaffen gemacht hat.

Dieses spezielle Diebstahlsicherheitsband ist dank moderner Technik preislich vergleichbar mit herkömmlichen Selbstklebebändern.

Viele Industrieunternehmen wie Bertelsmann, Vobis oder Spedition Kühne & Nagel setzen bereits auf solche individuellen Lösungen.

Darüber hinaus ermöglicht eine neuartige Technik, auch einen unsichtbaren Text einzudrucken, der nur unter UV-Licht lesbar ist.



Kurz & Bündig

Im Bereich der handelsüblichen Verpackungsklebebänder existieren drei unterschiedliche Klebertypen. In dieser und in den nächsten Ausgaben des Packzettels möchten wir Ihnen die unterschiedlichen Klebertypen und ihre Eigenschaften kurz vorstellen.

Thema: Acryl-Kleber

Acrylkleber findet man bei den selbstklebenden Packbändern heutzutage ausschließlich auf Polypropylenfolien (PP). Diese Bänder sind sowohl laut als auch leise ablaufend erhältlich.

Die markantesten Eigenschaften beim leise ablaufenden Band sind das sehr weiche Ablaufverhalten und seine extrem hohe Alterungs- und Temperaturbeständigkeit. Darüber hinaus sind PP-Bänder mit Acrylkleber recht preisgünstig herzustellen.

Schwächen bietet der Acrylkleber häufig bei expansiven Packgütern sowie Recycling-Kartonagen. Außerdem gewährleistet dieser Klebertyp keine rückstandsfreie Entfernung bei zweckentfremdeter Anwendung auf sonstigen Oberflächen.

Verpackungstechnik

Das Gesamtvolumen des Weltmarktes für Verpackungsmaschinen ohne Getränkeverpackungen im Jahr 2002 betrug 19,4 Mrd. Euro. Den größten Marktanteil hatte Westeuropa mit 32 %, was 6,2 Mrd. € entsprach. Auf Platz 2 und 3 folgten Nordamerika mit 27 % und Asien mit 26 %.

INFO - SCHECK

Mit diesem INFO-SCHECK erhalten Sie aktuelle Informationen zu folgenden Themen:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Stretchautomat Ratio P 500 | <input type="checkbox"/> Handabroller |
| <input type="checkbox"/> Stretchplus®-Foliengeneration | <input type="checkbox"/> Diebstahl-Sicherheitsband |

Firma _____

Name _____

Position _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Ausfüllen - kopieren - faxen - 02203/108-10

Infobrief der Unternehmensgruppe



Impressum

Herausgeber:
Michael Funke
Supra Verpackung GmbH
Stollwerckstr. 13-15
51149 Köln
Tel 02203/108-0
Fax 02203/108-10
info@supra-ratiopac.de
www.supra-ratiopac.de
Verantw. Redakteurin:
Angela Bankert
Gestaltung und DTP:
Supra-Atelier